



Der Katholische
Familienverband Österreichs

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und Forschung
Abtlg. II/3 Schulrechtslegistik
Herrn Mag. Oliver Henhapel
Herrn BM Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann

via E-Mail: begutachtung@bmbwf.gv.at
oliver.henhapel@bmbwf.gv.at
heinz.fassmann@bmbwf.gv.at
begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

GZ: 2020-0.190.683

Begutachtung - Bundesgesetz, mit dem das Schulorganisationsgesetz und das Land- und forstwirtschaftliche Bundesschulgesetz geändert werden (Ethikunterricht);

Begutachtungs- und Konsultationsverfahren

Wien, am 25. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Bundesminister!
Sehr geehrter Herr Mag. Henhapel!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Katholische Familienverband Österreichs (KFÖ) bedankt sich für die mit elektronischer Nachricht vom 22. Mai dJ ergangene Einladung zur Stellungnahme zum oben genannten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Schulorganisationsgesetz und das Land- und forstwirtschaftliche Bundesschulgesetz (Ethikunterricht) geändert werden soll und nimmt innerhalb offener Frist wie folgt dazu Stellung:

Der Katholische Familienverband begrüßt die Einführung des geplanten Ethikunterrichts für all jene Schüler/innen, die keinen Religionsunterricht besuchen und begrüßt, dass der seit Jahren erfolgreiche Schulversuch damit ins Regelschulwesen übergeführt wird. Wir wenden uns entschieden gegen jeden Versuch, den Ethikunterricht gegen den Religionsunterricht auszuspielen. Wie der Entwurf zum Ethikunterricht zeigt, muss es darum gehen, allen Kindern und Jugendlichen eine Auseinandersetzung mit Fragen der Religion und Ethik zu ermöglichen. Mit der Einführung des Ethikunterrichts für all jene, die keinen konfessionellen Religionsunterricht besuchen, haben jetzt alle Jugendlichen die Chance, sich mit



Der Katholische
Familienverband Österreichs

elementaren Fragen des Lebens auseinanderzusetzen. Wir unterstützen die Intention, die Schüler/innen zu befähigen, selbständige Reflexion im Hinblick auf eine gelingenden Lebensgestaltung zu vermitteln, ihnen eine Orientierungshilfe zu geben und sie zu fundierter Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens anzuleiten.

Der Katholische Familienverband ist froh, dass die konstant hohe Beteiligung konfessioneller Schüler/innen am konfessionellen Religionsunterricht in diesem Modell gewürdigt wird. 91% aller katholischen Schüler/innen nehmen auch am katholischen Religionsunterricht teil und das seit Jahren - und diese relative Zahl ist sehr konstant!

In dem vorliegenden Gesetzesentwurf findet auch die Tatsache ihren Niederschlag, dass religiöse Bildung Teil der Bildung ist.

Vielen Dank für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme!

Mit freundlichen Grüßen
für den Katholischen Familienverband Österreichs

Sissy Löffler e.h.
Bereich Bildung und Schule

Astrid Ebenberger e.h.
Vizepräsidentin

Alfred Trendl e.h.
Präsident